PLAN INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance

3. Zwischenbericht

Berufliche Zukunft und Arbeit für junge Menschen

- Berufliche und unternehmerische Trainings
- Schulungen zu Arbeitsrecht und Geschlechtergleichstellung
- Kinderbetreuung während der Ausbildung

Projektaktivitäten: März – August 2024

- 45 Veranstaltung mit Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen zu Arbeitsrecht und -schutz
- Erfolgreiche berufliche Ausbildung für 330 junge Frauen und Männer
- Über 100 Teilnehmer:innen erhalten Unterstützung für die Gründung ihres Unternehmens
- Sechs Gemeindeinformationsveranstaltungen zum Thema Gleichstellung
- Vier Veranstaltungen zur Sensibilisierung für den Klimawandel
- 139 Frauen und 98 Männer führten generationsübergreifende Dialoge

Projektregionen: Dhanusha und Sindhuli in Ost-Nepal
Projektlaufzeit: September 2022 – Februar 2026

Mit einer Ausbildung zum Mechaniker lässt sich anschließend ein Einkommen erzielen

Was wir erreichen wollen

In den Projektregionen Dhanusha und Sindhuli lebt ein Großteil der Bevölkerung von der Landwirtschaft. Darüber hinaus gibt es einige Klein- und Handwerksbetriebe. Viele junge Menschen sind arbeitslos und oft fehlen ihnen die beruflichen Qualifikationen, um eine Arbeitsstelle zu finden. Für Mädchen ist es besonders schwer. Denn traditionelle Rollenvorstellungen führen dazu, dass ihnen eine Berufsausbildung häufig verwehrt bleibt. Landesweit beenden 17 Prozent der Mädchen nicht einmal die Grundschule und jedes dritte Mädchen heiratet noch vor seinem 18. Geburtstag.

Um jungen Frauen und Männern berufliche Perspektiven und Einkommensmöglichkeiten zu bieten, haben wir dieses Projekt ins Leben gerufen. Darin vermitteln wir jungen Menschen wichtige Fähigkeiten für das Berufsleben und den Arbeitsmarkt. 550 junge Frauen und Männer im Alter von 18 bis 24 Jahren nehmen an Schulungen teil, in denen sie berufliche Qualifikationen und unternehmerisches Wissen erwerben. Für Teilnehmer:innen mit geringen Kenntnissen im Lesen, Schreiben oder Rechnen bieten wir Lese-, Schreib- und Mathekurse an. 275 junge Frauen und Männer nehmen zudem an Englisch- und Computerkursen teil.

Das Projekt unterstützt folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung[1]

[1] Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Was wir bisher erreicht haben

Hunderte junge Menschen haben im Zeitraum von März bis August 2024 ihre Berufsausbildung abgeschlossen und erhielten von uns Unterstützung für ihre berufliche Entwicklung. 330 Teilnehmer:innen schlossen erfolgreich Level eins ihrer Berufsausbildung ab, 95 von ihnen fanden bereits eine Anstellung und die restlichen Teilnehmer:innen unterstützten wir bei der Suche. Das Level zwei der Berufsausbildung ist für 2025 geplant. Zudem unterstützten wir mehr als 100 junge Menschen bei der Gründung eines eigenen Unternehmens, darunter 86 Frauen. Wir organisierten zudem eine Vielzahl an berufsbildenden Trainings, an denen unter anderem elf Menschen mit Behinderung teilnahmen. Einer von ihnen gründete im Anschluss ein eigenes Unternehmen.

Außerdem halfen wir vor allem Menschen aus benachteiligten Familien in der Jobsuche und Einkommenssicherheit. Ein weiterer Fortschritt ist, dass 65 Teilnehmer:innen innerhalb von sechs Monaten nach dem Training ein eigenes Unternehmen gründeten. Eine wichtige Rolle spielte dabei unser Angebot an Mentoring-, Coaching- und Beratungsangeboten, welches die Projektteilnehmer:innen motivierte und ihre Karrierechancen erhöhte. Zudem gab es Veranstaltungen, bei denen die Teilnehmer:innen Feedback geben und ihre Erfahrungen teilen konnten. Viele Teilnehmer:innen betonten außerdem, dass die Ausbildung am Arbeitsplatz (On-the-Job Training) ihnen sehr geholfen hat, praktische Kenntnisse für ihre Arbeit zu erwerben.

Seit dem letzten Bericht wurde das Projekt aufgrund von Verzögerung bei der Partnerauswahl um sechs Monate verlängert (bis Februar 2026). Die Zielvorgabe für das Berufsbildungsniveau 1 wurde von 275 Personen auf 405 Personen geändert und das Ziel für die Selbstständigkeit von 275 Personen auf 145 Personen reduziert. Das Interesse der Projektteilnehmer:innen an einer Berufsausbildung zur Sicherung von Arbeitsplätzen war größer als an einer selbstständigen Tätigkeit, sodass die Ziele für die Berufsausbildung erhöht wurden.

In Gesprächen mit unserem Team klären die Projektteilnehmenden, für welche Ausbildung sie sich entscheiden

Projektaktivitäten: März – August 2024

Menschenwürdige Arbeit und Arbeitssicherheit

Von März bis August organisierte unser Projektteam 13 Veranstaltungen für Arbeitgeber:innen, um diese zum Thema Arbeitsschutz und Arbeitsrecht zu sensibilisieren. Die insgesamt 237 Teilnehmer:innen kennen nun die nepalesischen Gesetze zu den Thematiken besser und haben sich verpflichtet, diese in ihren Plänen und Strukturen, zum Beispiel den Lohn betreffend umzusetzen. Zusätzlich haben wir zwölf Veranstaltungen für Arbeitgeber:innen organisiert, die gezielt auf die Gleichberechtigung der Geschlechter am Arbeitsplatz ausgerichtet waren. Außerdem gab es mehrere Veranstaltungen und Dialogplattformen mit Regierungsvertreter:innen und dem Privatsektor zu den Themen Arbeitssicherheit und menschenwürdige Arbeit, um sicherzustellen, dass die Projektteilnehmer:innen sichere Arbeitsbedingungen vorfinden und ihre Rechte am Arbeitsplatz geschützt werden.
Im Berichtszeitraum führten wir zudem die Entwicklung und Verbreitung von Botschaften in der Landessprache via Radio und Flyer zum Thema Stärkung der Rolle der Frau und menschenwürdige Arbeit fort. Außerdem organisierten wir zwischen Mai und August drei Besuche mit Regierungsvertreter:innen in Unternehmen, bei denen Projektteilnehmer:innen ihre Ausbildung absolvierten, um Feedback an Arbeitgeber:innen zu geben und gute Praktiken zu teilen. Diese Besuche wurden von den Beteiligten als positiv und hilfreich bewertet.

Hochwertige Berufsausbildung fördern

Im März organisierten wir im Distrikt Dhanusha zwei Workshops zur Überprüfung der Lehrpläne für die Ausbildung als Assistent:in in der Kosmetik und Schneiderei. Ziel war es, die Inhalte der Lehrpläne aktuellen Markttrends- und Anforderungen anzupassen. Dazu nahmen unter anderem Bürgermeister:innen aus verschiedenen Gemeinden sowie Vertreter:innen von Ausbildungsanbietern teil. Die insgesamt 58 Teilnehmenden kamen nach den Workshops zu dem Ergebnis, dass die Lehrpläne eine Überarbeitung benötigen. Des Weiteren haben wir mit Unternehmen Vereinbarungen getroffen, um jungen Menschen Ausbildungsplätze und Trainings zu ermöglichen. In dem Berichtzeitraum schlossen insgesamt 330 Projektteilnehmer:innen, darunter 136 Frauen, erfolgreich eine Berufsausbildung ab. Die Ausbildungen in verschiedenen Sektoren wie der Schneiderei, Gastronomie und Mechanik, vermittelten den jungen Menschen wichtige Fähigkeiten und Selbstbewusstsein.

Selbstständigkeit fördern und berufliche Zukunft ermöglichen

Um die Projektteilnehmer:innen auf ein Berufsleben vorzubereiten und Selbstständigkeit zu fördern, organisierten wir verschiedene Veranstaltungen, die ihre Fähigkeiten stärkten. Darunter fanden acht Short Skill-Trainings statt, an denen 128 Personen teilnahmen, darunter elf Menschen mit Behinderung. Bei diesen Trainings vermittelten wir die aktuellen Anforderungen des Marktes. Außerdem wurden Coaching und Berufsberatung angeboten. Ein Mensch mit Behinderung gründete anschließend seinen eigenen Geflügelbetrieb.

Im Rahmen unseres Projekts erlernen junge Menschen buchhalterische Aufgaben

> **Eine Teilnehmerin sagte nach den Trainings: „Ich bin dankbar, dass ich in der Lage bin, geschäftliche Transaktionen, Interaktionen mit Kunden und die Dokumentation meiner Einnahmen und Ausgaben nun leichter zu bewältigen“.**

Außerdem unterstützten wir eine Frau mit Behinderung bei ihrer medizinischen Behandlung, damit diese in Zukunft an den Projektaktivitäten teilnehmen und ein Fotokopier- und Schreibwarengeschäft in ihrem Dorf gründen kann. Wir unterstützten außerdem über 100 Teilnehmer:innen bei der Gründung von eigenen Unternehmen durch Anschubfinanzierung. Die Teilnehmer:innen, die diese Unterstützung erhalten haben, konnten zwischenzeitlich erste Einnahmen ihrer Unternehmen verzeichnen.

Fähigkeiten für ein geregeltes Berufsleben stärken

Wir organisierten insgesamt 16 Veranstaltungen, um junge Menschen bezüglich Erwerbstätigkeit zu coachen, Herausforderungen im Berufsleben zu reflektieren und Lebenskompetenzen wie Leadership, effektive Kommunikation und Stressmanagement zu vermitteln. Um einen Austausch und eine Peer-Learning-Gruppe zu schaffen, wurden außerdem zwölf Alumni-Gruppen mit ehemaligen Projektteilnehmer:innen gegründet. Zudem hielten wir sechs Veranstaltungen zu den Themen Sparen, finanzieller Zugang zu Banken und Kredite ab. In Folge dieser Veranstaltungen konnten die 131 Teilnehmer:innen eigene Bankkonten eröffnen und sind in der Lage, Steuern zu zahlen. Ebenfalls unterstützten wir junge Frauen mit der Kinderbetreuung, damit sie beruflichen Ausbildungen und Trainings nachgehen konnten.

Familien und Gemeinden in Gleichstellung der Geschlechter sensibilisieren

Im Berichtszeitraum fanden sechs Veranstaltungen zur Sensibilisierung für die Gleichstellung der Geschlechter statt, um dafür auch in den Familien und Gemeinden zu sensibilisieren. Darunter waren generationsübergreifende Dialoge, Straßentheater und Feierlichkeiten zum Weltfrauentag. Wir arbeiteten vor allem mit Familien von gefährdeten jungen Frauen zusammen, um sicherzustellen, dass sie von ihren Familien und ihrem Umfeld unterstützt wurden, um an Schulungsprogrammen teilzunehmen und ihr eigenes Unternehmen zu gründen. 111 Menschen nahmen teil, darunter 49 Frauen. In insgesamt zehn Orientierungsveranstaltungen mit Eltern, Aufsichtspersonen und Haushaltsvorständen wurden Möglichkeiten besprochen, wie junge Menschen, vor allem Mädchen und Frauen, unterstützt werden können, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen.
Diese Veranstaltungen resultierten in einem Umdenken bei der Zielgruppe. Ebenfalls organisierten wir für 139 Frauen und 98 Männer generationsübergreifende Dialoge, um kulturelle Barrieren im Hinblick auf die Erwerbsaufnahme zu lösen und jungen Mädchen und Frauen die Berufsaufnahme zu ermöglichen. Die Aktivität hat den Eltern der Projektteilnehmer:innen gezeigt, dass Jugendliche in unterschiedlichem Maße daran gehindert werden, einer Arbeit nachzugehen und überzeugte sie, insbesondere Mädchen und Frauen dabei zu helfen, ein Umfeld zu schaffen, dass ihnen den Zugang zu Ausbildungen und Beschäftigung ermöglicht.

Jugendliche absolvieren eine Berufsausbildung als Koch

Zusätzlich entwickelten wir mit einem Teil der Projektteilnehmenden zwei Jingles, um die Führungsrolle von Frauen in Entscheidungsprozessen zu fördern und das Bewusstsein für geschlechtsspezifische Gewalt am Arbeitsplatz zu schärfen. Außerdem wurden Flyer und Materialien zum Thema Gleichstellung erstellt.

Klimaresilienz und Sensibilisierung für den Klimawandel

Unsere Projektregionen sind stetig von den Auswirkungen von Umweltkatastrophen und dem Klimawandel betroffen und bedroht. Aus diesem Grund ist die Sensibilisierung für den Klimawandel und die Anpassung an diesen ein wichtiger Teil unseres Projekts. In vier Veranstaltungen zwischen Juni und August wurde deshalb das Bewusstsein für Themen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und Katastrophenrisikomanagement von Projektteilnehmer:innen geschärft. Dazu lag der Schwerpunkt auf den Auswirkungen der Klimakrise, dem Lebensunterhalt, der Bildung und landwirtschaftlichen Anbaumethoden. Die Forstbehörde stellte dem Projekt 1.000 Setzlinge zum Weltumwelttag zur Verfügung, welche von unseren Projektteilnehmer:innen in Anwesenheit von Bürgermeister:innen gepflanzt wurden. Dies förderte die Sensibilisierung der Gemeinschaft für den Klimawandel und das Katastrophenmanagement.

Beispielhafte Projektausgaben

828 € kosten die beruflichen Schulungen für eine:n Auszubildende:n

1.511 € brauchen wir, um acht Räume zur Kinderbetreuung einzurichten

3.688 € werden für das Coaching und Mentoring der Auszubildenden benötigt

9.824 € kostet die Starthilfe für 25 neu gegründete Unternehmen

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Breuch-Schickedanz Stiftung Teamgeist
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE65700205003782720272
BIC: BFSWDE33MUE

PLAN INTERNATIONAL
Gibt Kindern eine Chance

Stiftung Hilfe mit Plan

Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan

Stand: Dezember 2024